

COMMITMENT OF TRADERS (COT)

Yen als Schlüsselfaktor für die Entwicklungen 2007

Gastbeitrag von Alexander Hirsekorn (www.wellenreiter-invest.de)

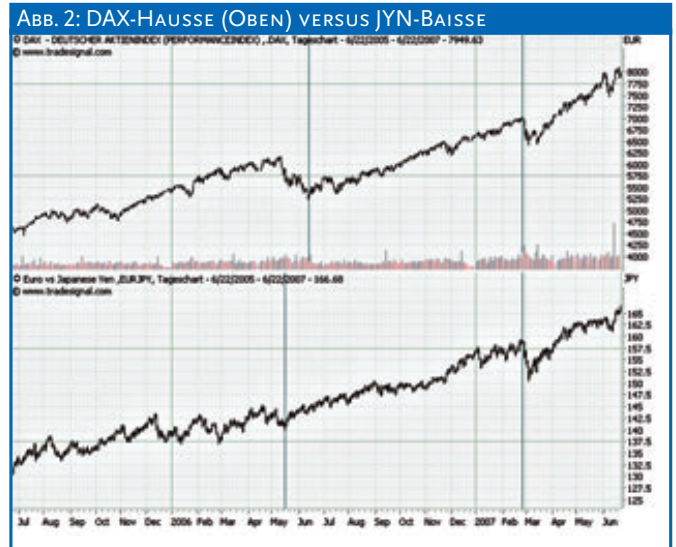
Das Lebenselixier Nummer eins des Börsianers ist die Liquidität. In vielen Kommentaren zum Aktienmarkt kann man momentan lesen, dass reichlich Liquidität vorhanden sei, die nach Anlagemöglichkeiten suche, und daher sei das Rückschlagspotenzial begrenzt. Eine der Quellen für die Liquidität ist der Yen-Carry Trade (siehe auch SI 08/2006, S. 36), der sich aufgrund des sehr niedrigen japanischen Leitzinssatzniveaus von 0,5% einer sehr hohen Popularität erfreut.

Yen-Abwertung sehr weit fortgeschritten

Im CoT-Report vom 19.06.2007 ist erkennbar, dass die Commercials im Yen gegenüber dem US-Dollar eine Netto-Long-Positionierung von 161.330 Kontrakten besitzen. Diese Positionierung erreicht damit beinahe das bisherige historische Rekordniveau aus dem Januar/Februar 2007, als sich zuletzt ein Preistief bildete. Das Verhalten der Commercials über einen längeren Zeitraum lässt einen langsam fallenden sinkenden Kurs für die japanische Währung gegenüber dem US-Dollar erkennen. Angesichts der Positionierungsextrema dürfte das Potenzial für einen weiteren Yen-Verfall sehr begrenzt sein, das Niveau von ca. 0,80 USD dürfte dabei nicht unterschritten werden.

Auch DAX Hafen spekulativer Gelder

Eine extrem hohe positive Korrelation ist zudem im Euro/Yen gegenüber dem DAX seit einem Jahr erkennbar. Insofern ist davon auszugehen, dass auch der deutsche Aktienmarkt massiv von spekulativen Geldern profitiert hat und im Falle einer Yen-Stärke überproportional zur Schwäche neigen wird. Die letzte korrektive Phase im japanischen Yen ereignete sich im Februar/März 2007, und damit war der Yen der maßgebliche Schlüsselfaktor für die kurzfristige preisliche



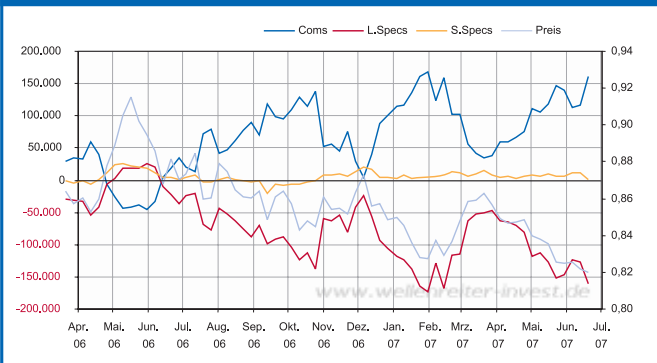
Schwächephase bei den Aktienmärkten. Die positive Unterstützung für die Aktienmärkte von Seiten dieses Indicators dürfte damit insgesamt am Auslaufen sein. Aufgrund der zudem vorhandenen negativen Signale des Anleihemarktes steht die These des geringen Rückschlagspotenzials am Aktienmarkt auf wackligen Beinen.

Fazit

Das Verschulden im japanischen Yen und die gleichzeitige Anlage in höherverzinsliche Anlageklassen ist bereits ein jahrelanger etablierter Trend an den Märkten, der daher auch sehr populär geworden ist – man darf hier von einem Mega-Trend sprechen. Er beruht auch auf dem Vertrauen der Investoren auf eine positive zukünftige Entwicklung der jeweiligen Anlageklassen und wird daher immer wieder von möglicherweise eruptiven Phasen begleitet werden. Mit einer solchen sollte in den kommenden Monaten gerechnet werden.

HINWEIS: In dieser Rubrik kommt ein Gastautor zu Wort. Die vorgestellte Analyse stimmt nicht zwingend mit der Einschätzung der Smart Investor-Redaktion überein!

Abb. 1: JAPANISCHER YEN UND NETTOPOSITIONIERUNGEN DER COMMERCIALS



Die neuesten CoT-Daten können wöchentlich ab Samstag Mittag kostenlos auf www.wellenreiter-invest.de/cot.html abgerufen werden.

Der Einführungsartikel zur CoT-Rubrik findet sich in Smart Investor 12/2004 bzw. unter www.smartinvestor.de (Rubrik „Hintergrund“: Beitrag „Den Insidern über die Schulter geschaut“ vom 28.12.2004)